P R O T O K O L L

über die 7. Sitzung des Ortsrates Buer am Mittwoch, dem 15.02.2023,
Hotel & Restaurant "Bueraner Hof", Kampingring 19, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORBue/007/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Wilhelm Hunting

stellv. Ortsbürgermeisterin
Sandra Görtz

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion
Ernst-Heinrich Albersmann
Dieter Finke-Gröne
Dirk Kath
Frank Schlattmann
Sabine Wehrmann

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion
Mehmet Azattemür
Uwe Bressert
Peter Gromm
Thomas Sven Komm
Barbara Rolle

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Rabea Schorfheide

Ortsratsmitglied FDP-Fraktion
Arend Holzgräfe
Sonja Jouvenal

Gäste
Gast/Gäste

ProtokollführerIn
Marion Strauß

von der Verwaltung
André Jäschke
Svenja Meineker
Mareike Mons
Michael Saffran

Zuhörer

Presse	Frau Wehmhöner
Zuhörer	4

Abwesend:

Tagesordnung:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
TOP 2	Einwohnerfragestunde
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung
TOP 4	Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2022
TOP 5	Berichte
TOP 5.1	Ortsbürgermeister
TOP 5.2	Verwaltung
TOP 6	Vorstellung von Frau Mons als Leiterin des Amtes für Familie, Bildung und Sport
TOP 7	Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes Vorlage: 01/2022/0361
TOP 8	Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG Vorlage: 01/2023/0005
TOP 9	Straßenbaumaßnahmen im Ortskern nach Umstufung der innerörtlichen Straßen
TOP 10	Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft und der Naherholung
TOP 10.1	Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer
TOP 10.2	Antrag des Fördervereins Arena am Stuckenberg
TOP 10.3	Antrag des Netzwerkes Jugendhaus Buer - Aktion "Sicher und Sauber"
TOP 10.4	Antrag des Netzwerkes Jugendhaus Buer - Finanzielle Unterstützung pädagogischer Arbeit
TOP 10.5	Antrag des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Melle-Buer
TOP 11	Berichte aus den Arbeitskreisen
TOP 12	Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere von der Presse Frau Wehmhöner, Frau Mons vom Amt für Familie, Bildung und Sport sowie Herrn Jäschke und Frau Meineker vom Bauamt der Stadt Melle. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Kloweit-Herrmann möchte wissen, ob vorgesehen ist, die Zuschüsse für den Blauen Wagon zu kürzen oder sogar ganz zu streichen. Aus seiner Sicht ist der Wagon eine sehr wichtige Einrichtung für die Jugendarbeit vor Ort.
Ortsbürgermeister antwortet, dass eine Kürzung nicht vorgesehen ist. Es wird derzeit ein neues Konzept für die Jugendarbeit in der Stadt Melle insgesamt ausgearbeitet.
Frau Mons erläutert ergänzend das neue Konzept. Alle Einrichtungen, die sich in Stadtteilen mit Oberschulstandorten befinden, werden sicher erhalten bleiben. Über die künftige Förderung und Kooperation werden noch Gespräche mit den Trägern geführt.
Herr Bahr macht auf den stark zunehmenden Verkehr im Bereich der Rodenbrockstraße aufmerksam. Die Straße befindet sich in einem desolaten Zustand.
Ortsbürgermeister verweist auf seinen nachfolgenden Bericht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.
Diese wird einstimmig vom Ortsrat festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2022

Ortsbürgermeister stellt die Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2022 zur Abstimmung.
Das Protokoll wird einstimmig vom Ortsrat genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet über:
- die Durchführung des Nikolausmarktes im vergangenen Dezember. Er bedankt sich bei den Organisatoren, dem Baubetriebsdienst und dem Aufbauteam für die Unterstützung.
- das Ehrenmal in Holzhausen. Dieses wurde durch entsprechende Maßnahmen gesichert und im Rahmen der geplanten Sanierung wurde festgestellt, dass es sich um ein Baudenkmal handelt, welches in der Denkmalliste aufgeführt ist. Ein Ortstermin am 19.1.23

gemeinsam mit dem Amt für Denkmalpflege und dem städtischen Bauamt hat ergeben, dass das Ehrenmal nach Denkmalschutzkriterien saniert werden muss. Somit liegt die Zuständigkeit beim Bauamt der Stadt Melle und von dort werden die weiteren Schritte, wie u.a. die Kostenermittlung, erfolgen.
- den schlechten Zustand der Rodenbrockstraße. Mit dieser Problematik wird sich der Ortsrat gemeinsam mit dem Tiefbauamt intensiv befassen. Wichtig ist eine frühzeitige Anliegerbeteiligung.
- die Kita-Situation in Buer. Geplant ist, eine Einrichtung für zwei weitere Kita-Gruppen im Ort zu schaffen und diese im Bereich des Martinikindergartens vorübergehend durch eine mobile Lösung anzusiedeln. Der vorgesehene Standort wurde jetzt kurzfristig von der Landesschulbehörde als nicht genehmigungsfähig abgelehnt.
- den Erwerb der Grundstücksfläche Alter Handelsweg 23 durch die Stadt Melle. Sinnvollerweise sollte jetzt im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes gemeinsam mit dem Verein Buer Kultur e. V. als Betreiber des B 22 die weitere Nutzung geplant werden.
- die Umgestaltung des sog. „Paradieses“ in Sehlingdorf aus Anlass der Jubiläumsveranstaltung Anfang Juli. Eine LEADER-Förderung kommt aufgrund der zeitlichen Abfolge leider nicht in Frage.
- das Thema Einsatz der Gemeindearbeiter. Die durchgeführte und in einer Veranstaltung vorgestellte Organisationsuntersuchung hat ergeben, dass für den Stadtteil Buer 1,5 Stellen als ausreichend erachtet werden. Es ist vorgesehen mehr planbare Leistungen und Aufgaben zentral an den Baubetriebsdienst zu vergeben und im Rahmen einer einjährigen Erprobungsphase sollen Erfahrungen gesammelt werden.
- die vorgesehene Einrüstung der Nordseite der Kirche für die weiteren Sanierungsarbeiten. Die Nachfrage von Herrn Breitenkamp, ob in dieser Zeit der Wochenmarkt noch einmal auf die Neuerofläche wechseln kann, sieht er sehr kritisch. Es besteht keine direkte Beeinträchtigung durch die Einrüstung.

Frau Wehrmann geht auf die Sanierung des Ehrenmals in Holzhausen ein und bittet um Überlassung einer Aufstellung der Bau- und Naturdenkmäler im öffentlichen Bereich. In diesem Fall befindet sich das Denkmal in öffentlicher Hand und es besteht die Verpflichtung zur Sanierung.
Bezüglich der Rodenbrockstraße bekräftigt sie den Handlungsbedarf und bittet Herrn Saffran eine Auswertung des Verkehrsdisplays speziell für diese Straße vorzunehmen und dem Ortsrat zur Verfügung zu stellen.
Zum Thema weitere Entwicklung Grundstücksfläche Alter Handelsweg plädiert sie ebenfalls für die Beteiligung des Vereins Buer Kultur e. V.
Betreffend die Gemeindearbeiterstellen besteht die Forderung des Ortsrates nach zwei Stellen. Die Organisationsuntersuchung ist aus ihrer Sicht als subjektiv einzustufen und bei der Größe des Stadtteils Buer nicht nachzuvollziehen.
Herr Holzgräfe berichtet ergänzend über die geplante Einrüstung der Nord- und Westseite der Kirche. Zu dem angesprochenen Termin vor Ort war der Kirchenvorstand nicht eingeladen. Der barrierefreie Nebeneingang wird in diesem Zusammenhang zurückgebaut.
Frau Rolle bekräftigt die Meinung, dass während dieser Bauzeit der Wochenmarkt nicht umsiedeln sollte. Weiter stellt sie die Frage, ob in dem Ehrenmal in Holzhausen Namen eingraviert sind und aufgrund der hohen Kosten dieses Denkmal nicht aus der Denkmalliste gestrichen werden könnte.
Herr Holzgräfe unterstützt diesen Vorschlag, gerade auch unter dem Gesichtspunkt einer zeitgemäßen Neugestaltung.
Herr Schlattmann gibt den Hinweis, dass auf der neu erworbenen Fläche Alter Handelsweg das Glasfaserkabel ungünstigerweise quer über das Grundstück verlegt wurde und regt eine zeitnahe Korrektur an.
Herr Saffran erklärt, dass er die Information bereits an die Verwaltung weitergeleitet hat.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Saffran berichtet über
- die erfolgte Lieferung des Karussells für den Spielplatz am Neunackerweg in Tittingdorf. Der Aufbau wurde bereits beauftragt.
- die beabsichtigte Errichtung eines Bonanzazaunes auf dem Parkplatz am Friedenshöheweg durch das Tiefbauamt.
- die derzeit laufende Bewerbungsfrist für die Schöffenwahl für die Wahlperiode 2024 – 2028. In der nächsten Ortsratssitzung werden die Teillisten mit Bewerbungen dem Ortsrat zur Anhörung vorgestellt.
- die am 24. und 25.2. stattfindende Abfallsammelaktion der AWIGO. In Buer haben sich ca. 80 Helferinnen und Helfer über das Bürgerbüro angemeldet.

Er verteilt die aktuelle Budgetübersicht sowie die Einwohnerzahlen an die Ortsratsmitglieder.

TOP 6 Vorstellung von Frau Mons als Leiterin des Amtes für Familie, Bildung und Sport

Ortsbürgermeister begrüßt Frau Mons und bittet sie, sich vorzustellen und zur aktuellen Kita-Situation in Buer sowie für das gesamte Stadtgebiet Stellung zu nehmen.
Frau Mons stellt sich kurz vor und gibt einen Überblick über ihre Aufgaben und die Sachgebiete für die sie zuständig ist. Sie gibt einen Sachstandsbericht über den Bereich Kita. Die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen des Raumordnungsprogrammes am Kinderhaus werden umgesetzt, aber es erfolgt keine Gruppenerweiterung. Am Martinikindergarten ist eine vorübergehende mobile Lösung für zwei Kitagruppen geplant und die notwendigen Beschlüsse wurden bereits durch die entsprechenden Gremien gefasst. Die Finanzmittel stehen ebenfalls zur Verfügung. Das Landesjugendamt Oldenburg hat jetzt aber den Antrag des Landeskirchenamtes für die Genehmigung des vorgesehenen Standortes der Container abgelehnt. Hauptgrund ist, dass eine feste bauliche Anbindung an das bestehende Gebäude erfolgen muss. Das ist an diesem geplanten Standort nicht umsetzbar. Derzeit gibt es einen Austausch zwischen dem Landesjugendamt, dem Landeskirchenamt und dem Kirchenvorstand, damit die Standortauswahl gesetzeskonform durchgeführt wird und die Umsetzung schnellst möglichst erfolgt. Im gesamten Meller Stadtgebiet werden Neubauten für Kita-Einrichtungen geplant, um den steigenden Bedarfen gerecht zu werden. Es ist vorgesehen für die Stadt Melle sowie alle Stadtteile eine neue Bedarfsanalyse vorzunehmen und dabei auch darauf zu achten, ortsnahe Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck daran Lösungen zu finden und zu realisieren.
Ortsbürgermeister unterstreicht, dass die Politik gemeinsam mit der Verwaltung an einem Strang zieht. Die tatsächliche Entwicklung der Anzahl der Kinder und somit auch der Bedarf an Kita-Plätzen übersteigt die prognostizierten Zahlen und es kommt daher leider oft zu Unterdeckungen.
Frau Mons erläutert auf Anfrage von Herrn Komm den Sachverhalt der fehlenden Anbindung an den bestehenden Kindergartenbereich.
Herr Holzgräfe erläutert ergänzend, dass der Kirchenvorstand die Nachricht der Nichtgenehmigung des Standortes aufgrund einer Gesetzesänderung erst kurz vor Weihnachten erhalten hat. Es ist sicherlich für den Alltag praktischer und vernünftig, die Container neben die bestehende Einrichtung zu platzieren und die notwendige Neuplanung unter Einbeziehung der zuständigen Gremien läuft bereits. Diese Planungen können nur schrittweise umgesetzt werden und brauchen daher eine bestimmte Zeit. Träger und

Antragsteller für die Betriebserlaubnis ist das Landeskirchenamt und nicht der Kirchenvorstand oder die Stadt Melle.
Frau Mons unterstreicht, dass die gesetzlichen Vorgaben auch bei vorübergehenden Lösungen zu 100 % eingehalten werden müssen.
Herr Finke-Gröne stellt die Frage nach der personellen Ausstattung für die beiden zukünftigen Gruppen.
Frau Mons antwortet, die Personalstellung liegt im Zuständigkeitsbereich des Trägers, aber es ist derzeit insgesamt nicht leicht entsprechendes Personal zu finden.
Herr Holzgräfe erklärt, dass bei der Personalauswahl der Verbund der Landeskirche beteiligt wird und Echtdaten zur Verfügung stehen müssen, um den genauen Personalbedarf ermitteln zu können. Es besteht großer Druck bei allen Behörden und Institutionen die entsprechenden Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.
Auf Anfrage von Frau Schorfheide erklärt Frau Mons, dass die Kitas in Melle im Bereich Else-Quartier und Jugendherberge hoffentlich zeitnah fertiggestellt werden und als Übergangslösungen zur Verfügung stehen.
Ortsbürgermeister bedankt sich bei Frau Mons und verabschiedet sie.

TOP 7 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes Vorlage: 01/2022/0361

Ortsbürgermeister gibt einen kurzen Überblick über die Entstehung dieses Förderprogrammes in das die Stadt Melle aufgenommen wurde mit dem Ziel, die innerstädtische Entwicklung zu stärken. Ursprünglich umfasste das Programm nur den innerstädtischen Kernbereich und aufgrund der politischen Diskussion wurden die Stadtteile mitbetrachtet und untersucht. Das hieraus resultierende Konzept wird in den Ortsräten vorgestellt, mit der Bitte um eine Stellungnahme. In Buer liegt der Schwerpunkt bei der Ergänzung und Verbesserung der örtlichen Nahversorgung.
Herr Jäschke erläutert ergänzend den Zeitplan und das Ziel dieses Förderprogrammes. Das vorhandene Einzelhandelskonzept datiert aus dem Jahre 2011 und soll im Zuge des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ nun für alle Nahversorgungsbereiche fortgeschrieben werden. Ergänzend wird für Melle-Mitte ein Innenstadtkonzept aufgestellt. Beide Konzepte dienen künftig als Steuerungsinstrumente in der Bauleitplanung, insbesondere hinsichtlich des großflächigen Einzelhandels.
Zusätzlich wird auch die Situation in den Stadtteilen mit beleuchtet.
Frau Meineker stellt den Konzeptentwurf anhand einer Power-Point Präsentation vor und zeigt den für Buer vorgesehenen räumlichen Entwicklungsbereich auf.
Frau Wehrmann unterstreicht, dass es sich um eine Fortschreibung des bestehenden Einzelhandelskonzeptes handelt mit Focus auf die Stärkung eines engen innerstädtischen Bereiches. Der Ortsrat befasst sich schon seit 1 ½ Jahren mit diesem Konzept und der Notwendigkeit den räumlichen Bereich in Buer erweitern zu können, um die Ansiedlung von weiteren Nahversorgungsunternehmen zu ermöglichen. Im Gremium wurden mehrere Beschlüsse dahingehend gefasst, dass die örtlichen Belange berücksichtigt und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden sollen. Wenn sie sich die aktuelle Karte der Konzeptfortschreibung mit den vorgegebenen Grenzen anschaut, haben diese Beschlüsse keinerlei Berücksichtigung gefunden. Der Ortsrat hat daher den Wunsch diese Fläche auszuweiten.
Auf Nachfrage erläutert Herr Jäschke, dass sich nahversorgungsrelevante Einzelhandelsbetriebe bis 800 qm problemlos innerhalb dieser Grenzen ansiedeln können. Bei einer größeren Fläche muss eine genaue Prüfung erfolgen.
Frau Wehrmann trägt vor, dass in der Bueraner Bevölkerung der Wunsch nach einem zweiten Lebensmittelmarkt besteht. Es stellt sich die Frage, inwieweit das in diesem eng

gefassten Bereich überhaupt realisierbar ist. Ihre Fraktion sieht hier keine große Entwicklungsmöglichkeit.
Herr Jäschke weist auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hin. Entsprechende Anregungen für die Erweiterung des Nahversorgungsbereiches wird er gerne mitnehmen und mit dem Gutachterbüro besprechen und prüfen lassen.
Ortsbürgermeister führt aus, dass der zentrale Versorgungsbereich sehr eng gefasst ist und es dem Ortsrat um die Ergänzung von zwei oder drei Flächen geht, um beispielsweise die Ansiedlung eines Discounters bis 800 qm zu ermöglichen.
Herr Holzgräfe bestätigt die Meinung von Frau Wehrmann und durch die vorgesehene Beteiligung und Stellungnahme der Ortsräte sollte die Möglichkeit der Diskussion und Äußerung von Änderungswünschen zugelassen sein. Für seine Fraktion ist die Fläche Osnabrücker Straße/Hilgensele auf jeden Fall mit einzubeziehen, gerade vor dem Hintergrund freie Flächen perspektivisch zur Verfügung stellen zu können. Darüber hinaus kommt die Fläche hinter der Lauensteinstraße bis zum Schützenhaus einschließlich Sportplatz in Frage. Diese beiden zentralen Flächen sind essentiell wichtig, um künftig Entwicklungspotential zu schaffen.
Aus Sicht von Herrn Finke-Gröne ist in der Fortschreibung nicht beachtet worden, dass sich in den letzten 13 Jahren sehr viel verändert hat. Sowohl die Kundenansprüche sind gewachsen als auch das Warenangebot hat sich stark vergrößert. Das trifft auch auf die Qualität und Quantität der Nachversorgung zu und es kommt durch die Nähe zu den Nachbargemeinden, in denen großflächige Nahversorgungsbetriebe bestehen, zu einem Ungleichgewicht. Aus diesem Grund spielt der Flächenbedarf eine große Rolle. In Gesmold und Melle-Mitte sind bereits größere Flächen außerhalb des Ortskerns für die Entwicklung der Nahversorgung einbezogen worden; das muss in allen Stadtteilen möglich sein.
Herr Jäschke verweist auf das Spannungsfeld zwischen marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten und den rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung muss einer gerichtlichen Prüfung standhalten. Die Fläche Osnabrücker Straße ist für ihn als Verbindung zu dem bereits bestehenden Markt in Nähe der Achse Kirchhofsburg / Tankstelle eher vorstellbar und er wird diesen Vorschlag mit dem Gutachterbüro besprechen, aber er sieht wenig Spielraum für eine räumliche Erweiterung.
Herr Schlattmann nimmt Stellung, dass sich seit 2011 und aktuell mit der Fortschreibung des Konzepts nicht geändert hat. Er ist ein Gegner dieses Konzepts, denn die rechtlichen Grundlagen werden in alle Richtungen ausgehebelt. Als Beispiel nennt er Bruchmühlen. Er sieht die angebliche Schutzfunktion ausschließlich für Melle-Mitte. Die Entwicklung in den Stadtteilen wird durch das enge Schema verhindert und diese bluten regelrecht aus. Interessierte Betriebe siedeln sich trotz der planungsrechtlichen Möglichkeit nicht an, weil in den Stadtteilen keine Infrastruktur vorhanden ist und diese Entwicklung wird durch das Konzept noch verstärkt. Er bekräftigt deutlich seine Meinung, dass das Konzept seit 2011 keine positive Entwicklung gebracht hat und zukünftig wird mit dieser Fortschreibung weiterhin nichts passieren. Dieser rechtliche Eingriff in die Marktwirtschaft funktioniert nicht und bedeutet den Tod der Ortschaften rund um Melle.
Frau Görtz ist der Meinung, es besteht derzeit die Möglichkeit der Nahversorgung in Buer, aber ihre Fraktion schließt sich dem Wusch an, die Freifläche Osnabrücker Straße/Hilgensele mit einzubeziehen. Der Bereich Sportplatz wird kritisch gesehen, da es sich um einen zentralen Treffpunkt und eine wichtige Freizeitstätte im Ort handelt. Eine Bebauung sollte hier nicht erfolgen. Die Hangfläche hinter der Lauensteinstraße ist aus ihrer privaten Sicht nicht geeignet, da eine weitere Versiegelung im Hinblick auf die Auswirkungen bei Starkregenereignissen nicht erfolgen sollte.
Frau Wehrmann unterstreicht, dass die Fläche Osnabrücker Straße dringlich mit eingebunden werden sollte, da in dem Bereich bereits ein Wohn- und Geschäftshaus entsteht. Auf der Fläche hinter der Lauensteinstraße müsste bei einer Bebauung selbstverständlich ein Regenrückhaltebecken entstehen, aber diese Fläche ist aufgrund der zentralen Lage sehr attraktiv, gerade auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung in Buer, die eher in Richtung Blanke Mühle erfolgt. Sie bittet Herrn Jäschke im Namen der ganzen Fraktion auch diesen Bereich mit in die Prüfung einzubeziehen.

Aus Sicht des Ortsbürgermeisters ist eine mögliche Ansiedlung in direkter Nähe des EDEKA-Marktes ideal und wünschenswert, aber durch das begrenzte Flächenangebot schwierig umzusetzen. Er bittet Herrn Jäschke ggf. bauplanungsrechtlich eine mögliche Ausweitung in westliche Richtung mit zu begutachten. Der Vergleich mit Bruchmühlen ist unglücklich, da in Nordrhein-Westfalen ein anderes Raumordnungsprogramm gilt. Er fasst zusammen, dass die Erweiterung um die Fläche Osnabrücker Straße unstrittig ist. Da seine Fraktion den alten Sportplatz erhalten möchte, könnte als zweite freie Fläche der Bereich hinter der Lauensteinstraße mit in die Stellungnahme aufgenommen werden.
Er stellt seine Zusammenfassung für die Stellungnahme zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Ortsrat Buer nimmt das Einzelhandelskonzept gemäß § 1 Absatz 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept zustimmend zur Kenntnis. Der bislang dargestellte „Zentrale Versorgungsbereich Nahversorgungszentrum Buer“ soll um folgende Flächen/Bereiche erweitert werden, um die Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben, die überwiegend der Nahversorgung dienen, zu ermöglichen:

- Fläche an der Osnabrücker Straße gegenüber Bushaltestelle
- Fläche an der Barkhausener Straße zwischen Lauensteinstraße und Grönen Holz
- mögliche Flächenerweiterung der jetzigen EDEKA Fläche in westlich bzw. nördliche Richtung

TOP 8 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG Vorlage: 01/2023/0005

Herr Jäschke berichtet über das von der Verwaltung erarbeitete regionale Entwicklungskonzept mit dem Ergebnis, dass die Stadt Melle erfreulicherweise offiziell „LEADER-Region“ geworden ist. Hierfür ist es notwendig, eine Lokale Aktionsgruppe zu gründen und zu besetzen, die den Förderprozess begleitet und über Projekte entscheidet. Der Schwerpunkt der Besetzung liegt bei den sog. WISO-Partnern. In einem Workshop wurden die WISO-Partner bereits identifiziert. Als weitere Teilnehmer in der Aktionsgruppe sollen zwei politische Vertreter aus jedem Ortsrat benannt werden.
Ortsbürgermeister sowie Herr Jäschke bestätigen auf Anfrage von Herrn Komm, dass die WISO-Partner in Arbeitsgruppen ausgewählt und benannt wurden. Hierfür gibt es genaue Rahmenbedingungen und Vorgaben über die Beteiligungsquoten etc. sowie auch für die Themenvorschläge. Heute geht es um die Auswahl der Vertreter aus den Ortsräten für die Lokale Aktionsgruppe.
Herr Holzgräfe berichtet, dass in dem Workshop als WISO-Partner für Buer Frank Schlattmann, Ulla Remmert sowie Arend Holzgräfe vorgeschlagen wurden.
Herr Bressert möchte wissen, inwieweit die Menschen mit körperlicher Behinderung eingebunden werden.
Ortsbürgermeister erklärt, dass diese Personengruppe über den Bereich Soziales abgedeckt wird.
Herr Komm schlägt im Namen seiner Fraktion Herrn Hunting sowie Frau Görtz vor.
Frau Wehrmann schließt sich im Namen ihrer Fraktion diesem Vorschlag an.
Ortsbürgermeister lässt über den Vorschlag abstimmen.
Er bedankt sich bei Herrn Jäschke und Frau Meineker für ihre Teilnahme.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat benennt einstimmig Wilhelm Hunting als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe. Zusätzlich wird Sandra Görtz als Stellvertretung benannt.

TOP 9 Straßenbaumaßnahmen im Ortskern nach Umstufung der innerörtlichen Straßen

Ortsbürgermeister berichtet über die weitere Verfahrensweise und notwendigen Maßnahmen nach der erfolgten Umstufung der innerörtlichen Straßen. Diese befinden sich jetzt in städtischem Eigentum und sind in einem sehr maroden Zustand. Im Haushaltsplan 2023 stehen für diese Baumaßnahmen 460.000,00 Euro zur Verfügung. In einem Termin mit Herrn Große-Johannböcke vor Ort hat er die geplanten Bau- und Sanierungsarbeiten besprochen und folgende Prioritäten herausgearbeitet:
- Bau eines Minikreisels im Kreuzungsbereich An der Blanken Mühle/Stüvestraße.
- Umlegung der Bushaltestelle vom Kampingring/Altenheim in den Bereich Feuerwehrhaus bzw. ehemals Foto Voth. Die Festlegung des genauen Standortes erfolgt noch, da die Bushaltestelle barrierefrei gestaltet werden muss.

Herr Große-Johannböcke hat zudem signalisiert, dass zusätzlich für dringende Deckensanierungsmaßnahmen für die Bereiche Kampingring, Auf Torf, Bremer-Tor-Straße und Osnabrücker Straße (Torbogen) finanzielle Möglichkeiten gegeben sind. Er bittet den Ortsrat um Unterstützung für diese Verfahrensweise, damit die Maßnahmen zeitnah auf den Weg gebracht werden können.
Frau Wehrmann bedankt sich beim Ortsbürgermeister für den Bericht und Herrn Große-Johannböcke für die schnelle Umsetzung. Erfreulicherweise wurden die Mittel im Haushalt 2023 zur Verfügung gestellt, um die Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen zu beschleunigen. Der Bau des Minikreisels hat oberste Priorität und sie gibt den Hinweis, bei der Bushaltestellenverlegung darauf zu achten, dass die Feuerwehr nicht beeinträchtigt wird. Die Deckensanierungen werden ebenfalls von ihrer Fraktion begrüßt und unterstützt. Sie spricht die Parksituation Auf Torf an und gibt die Anregung evtl. Haltebuchten mit einzuzeichnen. Sie bittet darum, dass auch die Rodenbrockstraße begutachtet wird, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Sie spricht sich im Namen ihrer Fraktion für die Umsetzung dieser Maßnahmen aus. Sie stellt weiter die Frage nach dem Sachstand der notwendigen Beschilderungen.
Ortsbürgermeister berichtigt hierzu, dass leider eine schnelle Umsetzung nicht erfolgen kann, da vom Tiefbauamt noch ein Beschilderungskonzept in Auftrag gegeben wurde. Dieses soll in den nächsten Wochen vorliegen und wünschenswerter Weise im ersten Quartal auch praktisch umgesetzt werden.

TOP 10 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft und der Naherholung

TOP 10.1 Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer

Herr Komm nimmt Bezug auf die Häufung der vorliegenden Anträge und spricht die rechtliche Einordnung an, insbesondere hinsichtlich der Zuständigkeit des Ortsratsbudgets. Er plädiert im Namen seiner Fraktion dafür, dieses Jahr den Anträgen zuzustimmen, aber zukünftig eine kritische Begutachtung vorzunehmen, ob diese in das Förderschema passen. Ziel ist es Doppelförderungen zu vermeiden.
Zu dem Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins erklärt er im Namen der Fraktion Zustimmung.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass es sich um öffentliche Gelder handelt und in der Vergangenheit evtl. nicht kritisch genug mit der Vergabe der Mittel umgegangen wurde. Er zeigt die Unterbudgets auf und welche Ausgaben damit verbunden sind. Zwei Anträge werden hinterfragt, weil sie nicht in dieses Förderschema passen und er regt an, dass sich der Ortsrat interfraktionell bis zur nächsten Ortsratssitzung mit diesem Thema intensiv auseinandersetzt und ggf. Kriterien für die Mittelvergabe festlegt. Eine Doppelförderung sollte ausgeschlossen werden.
Er lässt über den Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins abstimmen.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig dem Heimat- und Verschönerungsverein Buer e. V. Finanzmittel in Höhe von 3.900,00 Euro zu gewähren.

TOP 10.2 Antrag des Fördervereins Arena am Stuckenberg

Herr Komm bittet um Zurückstellung des Antrages, um die Pflegevereinbarung in Hinblick auf den beantragten Zuschuss aus Ortsratsmitteln zu prüfen.
Frau Wehrmann gibt einen Überblick über die historische Entwicklung der Pflegevereinbarung. Die in 2016 getroffene Vereinbarung war erforderlich, da sich der Sportplatz in einem schlechten Zustand befand. 2019 gab es eine gesonderte Vereinbarung in der es um die Pflegearbeiten geht, die bis dahin von der Stadt Melle durchgeführt wurden. Hierfür wurde eine Aufwandsentschädigung festgelegt. Der Sportplatz befindet sich seitdem in einem hervorragenden Zustand und es kann nur im Interesse des Ortsrates sein, dass dieses auch so bleibt.
Herrn Komm gibt zu verstehen, dass er kein Gegner des SuS ist und es ihm nur um die Prüfung der Pflegevereinbarung und der Mittelvergabe geht.
Frau Wehrmann kann verstehen, dass eine Doppelförderung ausgeschlossen werden soll und macht den Vorschlag, heute dem Antrag zuzustimmen und nach der Sitzung eine Klärung herbeizuführen.
Herr Komm kritisiert, dass Frau Wehrmann seine Aussage zu Beginn des Tagesordnungspunktes ins Gegenteil verkehrt. Ihm ist wichtig, künftige Anträge kritisch zu begutachten. Seine Fraktion verweigert in keiner Weise die Zustimmung.
Herr Holzgräfe plädiert dafür, in einer der nächsten Arbeitskreissitzungen die Möglichkeit zu schaffen, sich gemeinsam den Vertrag noch einmal anzusehen und eine Klärung herbeizuführen.
Ortsbürgermeister macht auf die zusätzlich geschaffenen und zu unterhaltenden Spiel- und Sportanlagen aufmerksam und es geht ihm darum, die Mittel aus dem Ortsratsbudget gerecht auf die Anlagen zu verteilen. Der SuS hat einen gewissen Vertrauensschutz und daher sollte dem Antrag stattgegeben werden, aber für die Zukunft sollte eine kritische Untersuchung erfolgen.
Frau Rolle unterstützt die Aussagen ihrer Vorredner und plädiert ebenfalls für eine künftige ggf. rechtliche Prüfung durch einen Justiziar bei der Stadt Melle.
Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig die Vergabe von Ortsratsmitteln für die Aufwandsentschädigung in Höhe von halbjährlich 1.000,00 Euro zur Verfügung zu stellen. Für die zukünftige Mittelvergabe bei gleichartigen Anträgen werden durch den Ortsrat einheitliche Kriterien festgelegt.

TOP 10.3 Antrag des Netzwerkes Jugendhaus Buer - Aktion "Sicher und Sauber"

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig dem Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. die Entschädigung für die Sauberhaltung von Bereichen des Festplatzes Buer in Höhe von 300,00 Euro für das Jahr 2023 weiter zu gewähren.

TOP 10.4 Antrag des Netzwerkes Jugendhaus Buer - Finanzielle Unterstützung pädagogischer Arbeit

Herr Komm erklärt, dass es sich hierbei um dieselbe Situation handelt und die Mittelvergabe in kein Förderschema passt. Aus Gleichbehandlungsgründen plädiert er dafür, dieses Jahr dem Antrag zuzustimmen und die nächsten Anträge kritisch zu betrachten.
Herr Holzgräfe sieht aus Sicht seiner Fraktion einen Unterschied zu dem Antrag des SuS. Der Verein hat sehr detailliert die Aufgaben aufgeführt, entsprechend Geräte angeschafft und entlastet dadurch die Stadt Melle.
Frau Rolle macht den Vorschlag den Betrag auf 300,00 Euro zu reduzieren und dem Antrag trotzdem stattzugeben.
Herr Schlattmann gibt den Hinweis, dass im Fall des SuS eine vertragliche Grundlage besteht. So wie dieser Antrag formuliert ist, sieht er keinen Posten im Ortsratsbudget aus dem die Mittel fließen könnten.
Frau Görtz verdeutlicht, dass es beim Antrag des SuS um eine mögliche Doppelförderung geht; das ist hier nicht der Fall. Sie unterstützt den Vorschlag von Frau Rolle, damit jetzt eine Lösung bzw. ein Kompromiss gefunden wird.
Ortsbürgermeister ergänzt, dass die Stadt Melle auf Anfrage nur die Aussage getroffen hat, alle Unterbudgets sind untereinander deckungsfähig. Ihm ist es wichtig, künftig Kriterien für die Mittelvergabe aufstellen und er stimmt ebenfalls dem Vorschlag von Frau Rolle zu.
Er lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig dem Netzwerk Jugendhaus Buer e. V. Ortsratsmittel in Höhe von 300,00 Euro für die pädagogische Arbeit am Jugendwagon zur Verfügung zu stellen. Für die zukünftige Mittelvergabe bei gleichartigen Anträgen werden durch den Ortsrat einheitliche Kriterien festgelegt.

TOP 10.5 Antrag des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Melle-Buer

Ortsbürgermeister sieht hier die gleiche Problematik. Der Verein macht unbestritten eine hervorragende Arbeit, aber der Antrag passt nicht in ein Förderschema. Die einzige Möglichkeit ist die Mittelvergabe aus dem Unterbudget „Pflege örtlicher Gemeinschaft“.
Für Herrn Holzgräfe ist der Antrag unglücklich formuliert, aber auch hier sollte dieses Jahr die Zustimmung erfolgen.
Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig dem Ländlichen Reit- und Fahrverein Melle-Buer e.V. Mittel in Höhe von 150,00 Euro zur Verfügung zu stellen. Für die zukünftige Mittelvergabe bei gleichartigen Anträgen werden durch den Ortsrat einheitliche Kriterien festgelegt.

TOP 11 Berichte aus den Arbeitskreisen

Der Bericht über den Arbeitskreis Sport, Bildung, Soziales wird einvernehmlich in den nicht-öffentlichen Teil verlegt.
Andere Arbeitskreise haben nicht getagt.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Da keine Wünsche und Anregungen bestehen, schließt Ortsbürgermeister die öffentliche Sitzung um 21.30 Uhr.

gez. Hunting 20.3.23	gez. Saffragn 17.3.23	gez. Strauß 15.2.23
Ortsbürgermeister (Datum, Unterschrift)	Bürgerbüroleiter (Datum, Unterschrift)	Protokollführer/in (Datum, Unterschrift)